

## Gliederung:

1. Medienpädagogik – begriffliche Bestimmung
2. Teilbereiche der Medienpädagogik
3. Mediennutzung im Jugendalter
4. Mediennutzung im Kindesalter
5. Praktische Beispiele
6. Zieldimensionen der Medienpädagogik bei Kindern und Jugendlichen

# 1. Medienpädagogik – begriffliche Bestimmung

## Der Begriff „Medium“ im Alltagsgebrauch

Ein Medium ist in der Alltagssprache ein „Mittler“ bzw. „Vermittler“:

z.B. Radio, Zeitung, Buch

aber z.B. auch Sprache, Musik, Tafel

# 1. Medienpädagogik – begriffliche Bestimmung

Der Begriff „Medium“ in der (Medien-) Pädagogik

Eingrenzung auf **technisch vermittelte Erfahrungsformen**

(nach Tulodziecki 1987)

Beispiele für ein Medium in diesem enger gefassten Kontext:  
Buch, Zeitung, Fernsehen, Internet u.a.

Keine Medien sind demnach nicht-technische Mittler  
wie Sprache, Musik (oder die Kreidetafel?)

# 1. Medienpädagogik – begriffliche Bestimmung

Medienpädagogik (nach Tulodziecki 1989):

Definition: Gesamtheit aller pädagogisch relevanten, handlungsanleitenden Überlegungen mit Medienbezug.

Allgemeines Ziel: Kinder und Jugendliche sollen zu einem sachgerechten und selbstbestimmten, kreativen und sozialverantwortlichen Handeln in einer von Medien durchdrungenen Welt befähigt werden.

# 1. Medienpädagogik – begriffliche Bestimmung

Aufgabenfelder der Medienpädagogik (nach Baacke 2007):

- Medienkritik (analytisch – reflexiv – ethisch)
- Medienkunde (informativ – instrumentell-informativ)
- Mediennutzung (rezeptiv anwenden – interaktiv anbieten)
- Mediengestaltung (innovativ – kreativ)

## 2. Teilbereich der Medienpädagogik

### Mediendidaktik

In der Mediendidaktik geht es vor allem um Überlegungen zu einer sinnvollen Medienverwendung zur Anregung und Unterstützung von Lernprozessen.

Frage: Wie kann man Medien (möglichst sinnvoll) einsetzen, um bei den Rezipienten (v.a. Schüler, Studenten) Lernfortschritte zu erzielen?

## 2. Teilbereich der Medienpädagogik

### Medienerziehung

In der Medienerziehung werden die Medien zum Instrument der eigenen medialen Gestaltung sowie zum Gegenstand des Lernens und der Reflexion.

Frage: Wie können Kinder und Jugendliche Medien sozialverantwortlich im jeweils gegebenen Lebens- und Handlungszusammenhang gemäß den eigenen Bedürfnissen und Interessen sinnvoll nutzen?

## 2. Teilbereich der Medienpädagogik

### Medienkunde

Die Medienkunde behandelt die technische und organisatorische Erstellung von Nachrichtenmedien bzw. (Massen-) Medien sowie deren Wirkung auf die Rezipienten.

Frage: Was steht in einer Zeitung bzw. wie ist diese aufgebaut? Wie schaffen es aktuelle Ereignisse in die Nachrichtenmedien? Was bewirken Massenmedien?



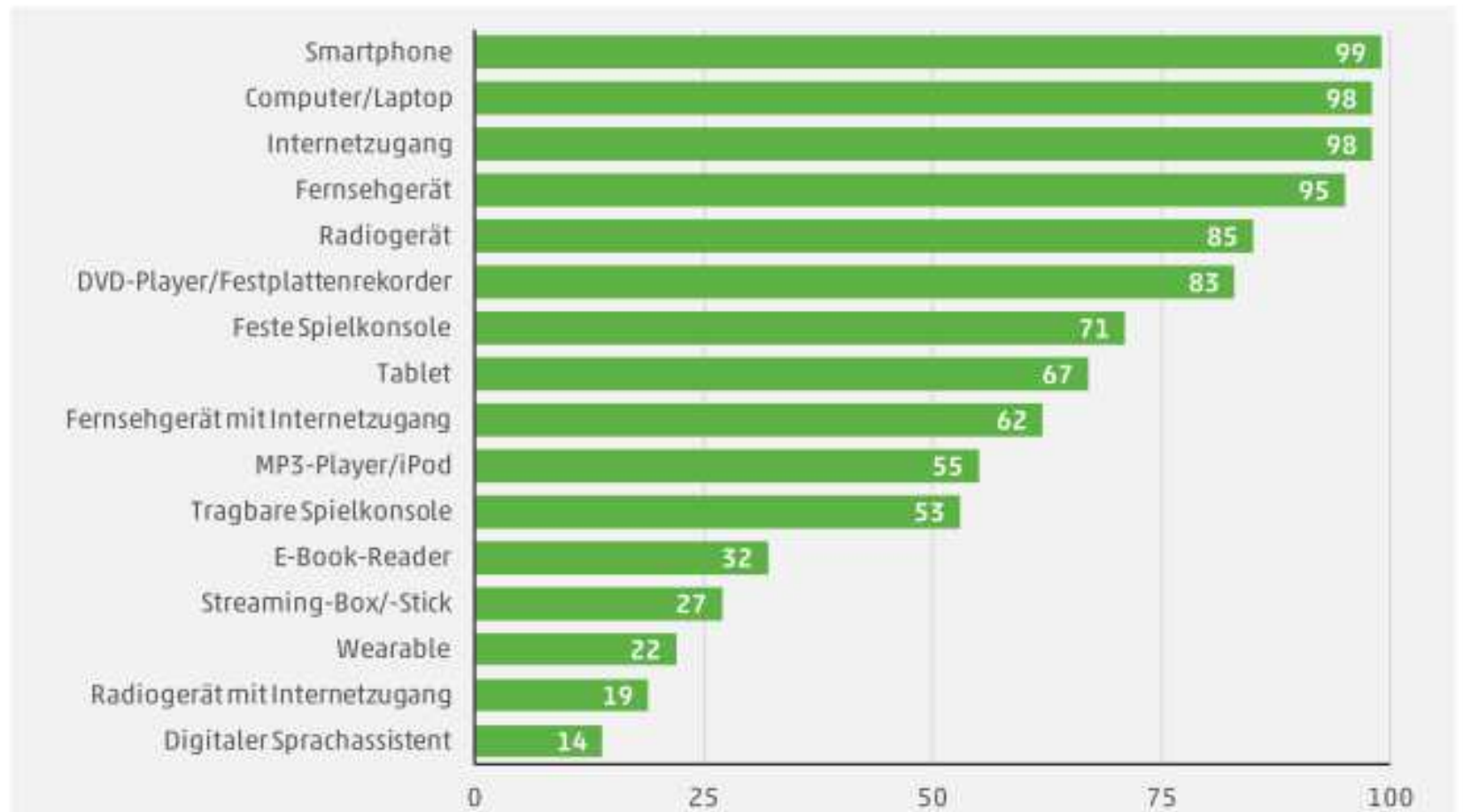
# 3. Mediennutzung im Jugendalter

## Fragen:

1. Welche technischen Geräte besitzt ein Großteil der Teenager?
2. Welche davon eher die Mädchen, welche die Jungs?
3. In welchen sozialen Gruppen (außer weiblich-männlich) existieren weitere wichtige Unterschiede?
4. Wie lange nutzen Jugendliche täglich welche Medien (i.d. Freizeit)?
5. Welche Trends sind aktuell?
6. Spielen die „klassischen Medien“ (Zeitung, Bücher) noch ein Rolle?

### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

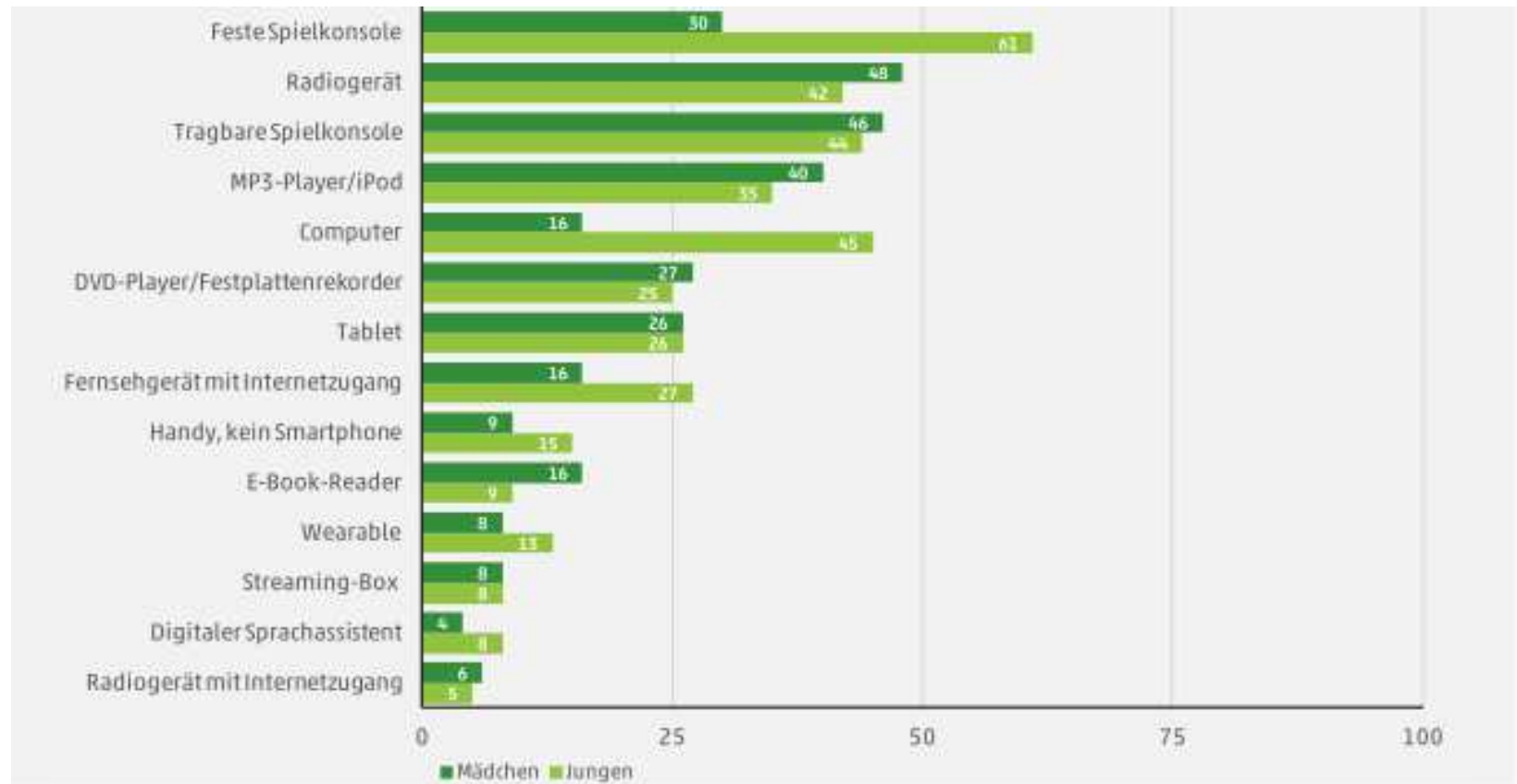
Gerätebesitz  
allgemein



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

#### Gerätebesitz nach Geschlechtern



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

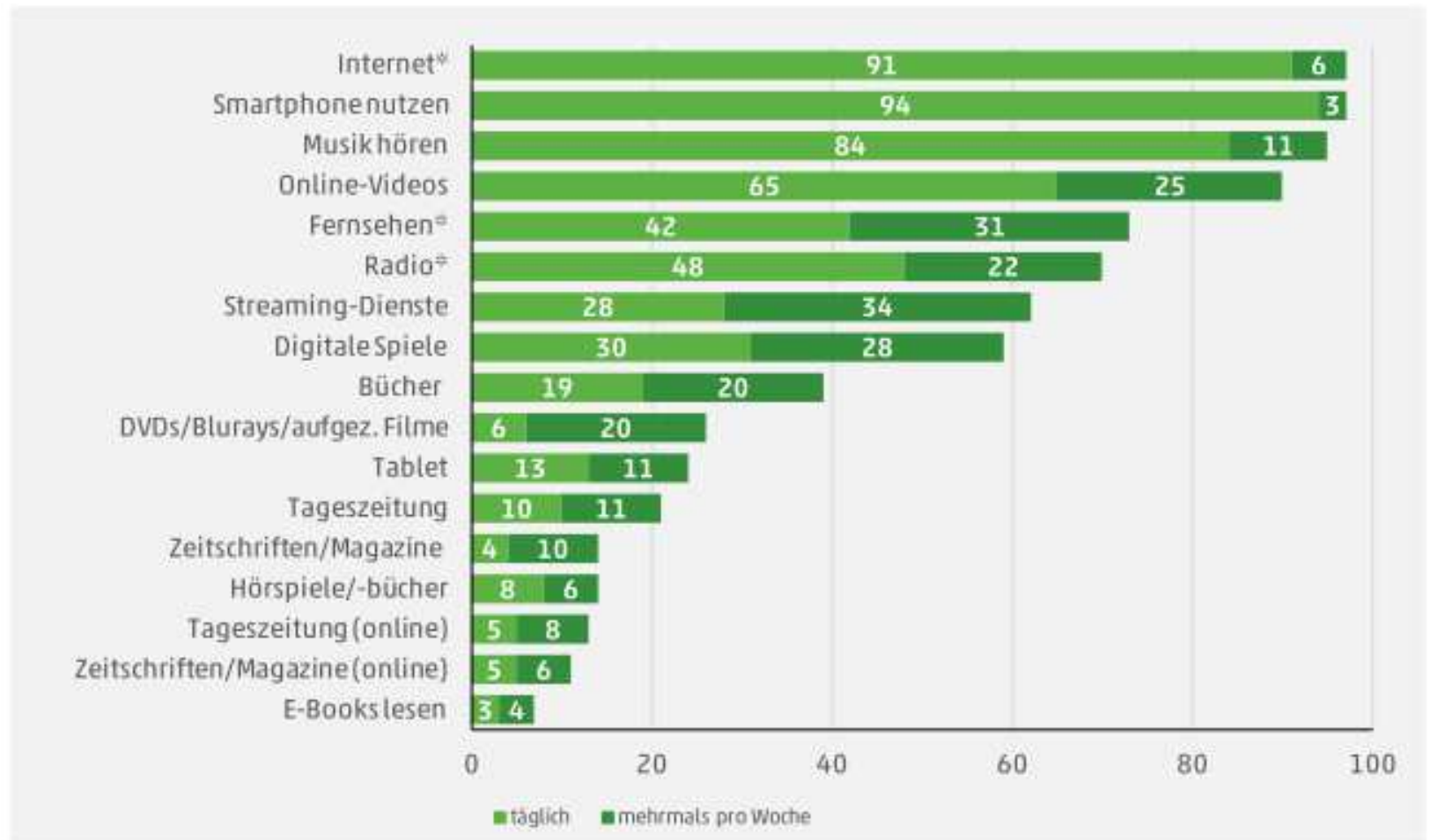
#### Gerätebesitz nach Bildungshintergrund:

Fernseher Haupt- u. Realschule:	61 %
Gymnasium:	44 %
Spielekonsole Haupt- u. Realschule:	57 %
Gymnasium:	40 %
Laptop Haupt- u. Realschule:	44 %
Gymnasium:	60 %

Quelle: JIM-Studie 2018

### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

Medienbe-  
schäftigung  
i.d. Freizeit



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, \*egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Befragten, n=1.200

### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

Trends: Nutzung von Streaming-Diensten

2017: 38 %

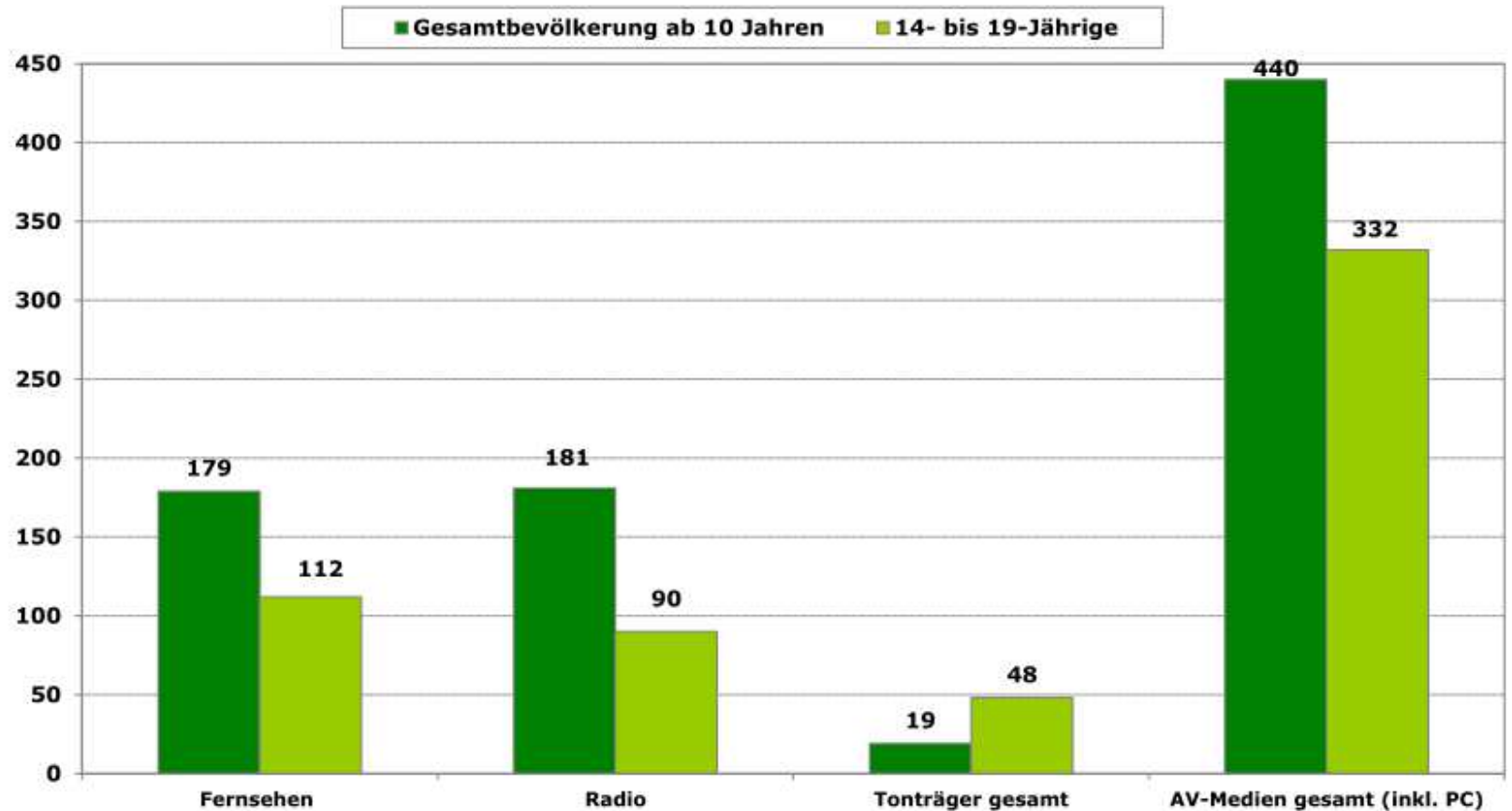
2018: 62 %

(Angaben: täglich bzw. mehrmals pro Woche)

Quelle: JIM-Studie 2018

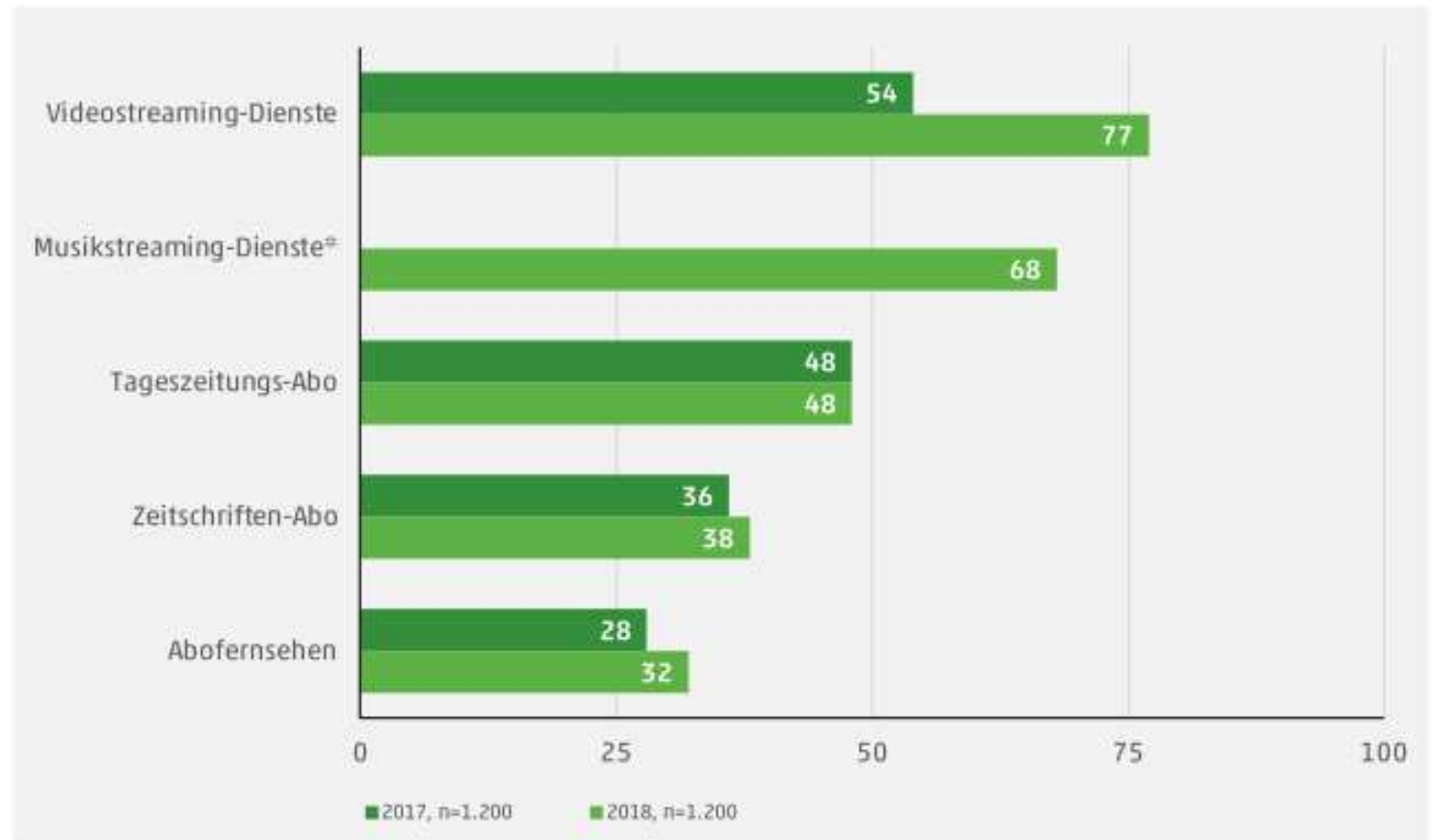
### 3. Mediennutzung im Jugendalter (14-19 J.)

Nutzungsdauer  
i.d. Freizeit  
(in Min.)



### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

weitere Medien  
im Haushalt

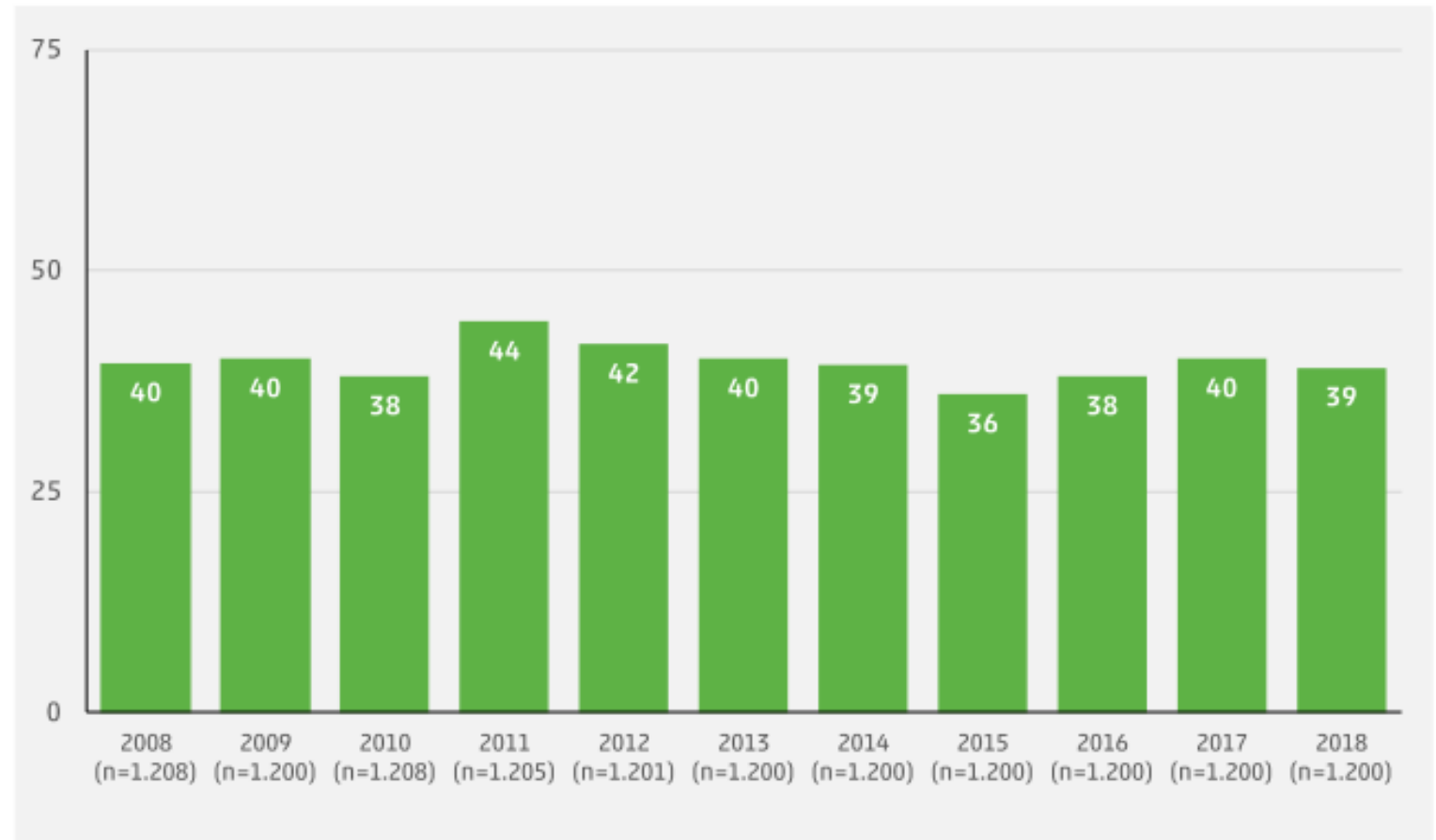


Quelle: JIM 2017, JIM 2018, Angaben in Prozent, \*2017 nicht abgefragt, Basis: alle Befragten



### 3. Mediennutzung im Jugendalter (12-19 J.)

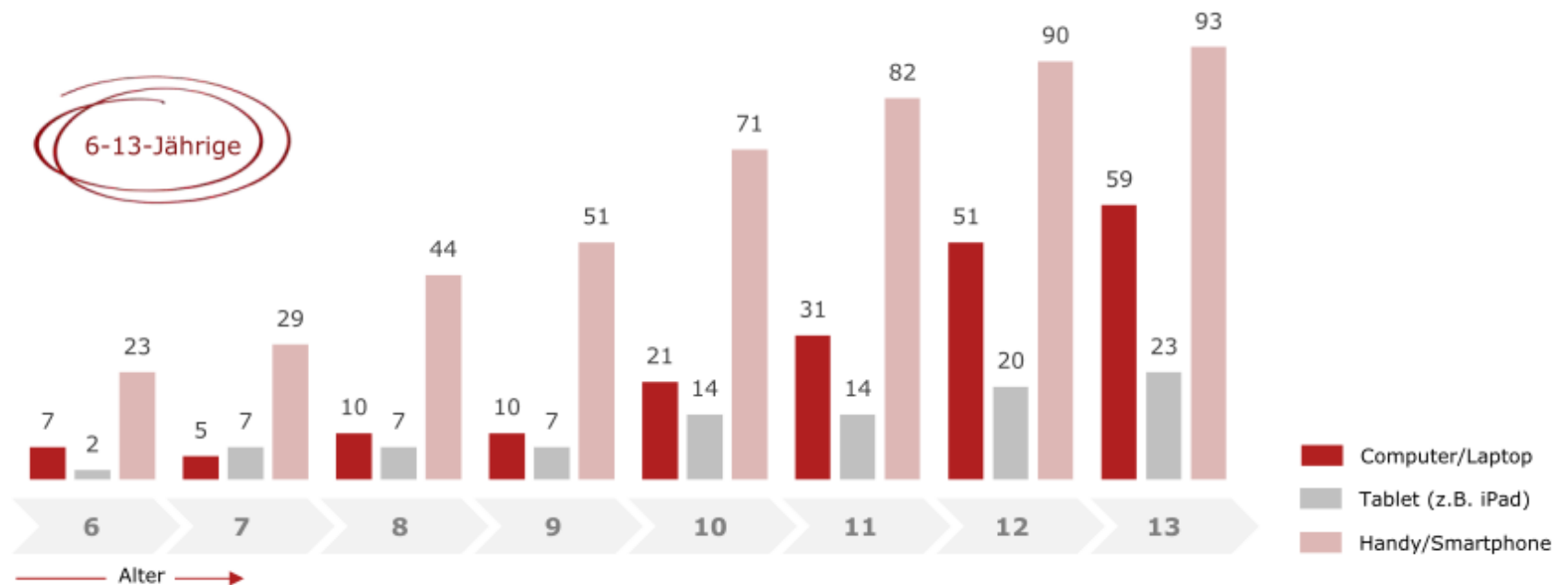
gedruckte Bücher  
lesen



Quelle: JIM 2008-2018, \*nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten

## 4. Mediennutzung im Kindesalter (6-13 J.)

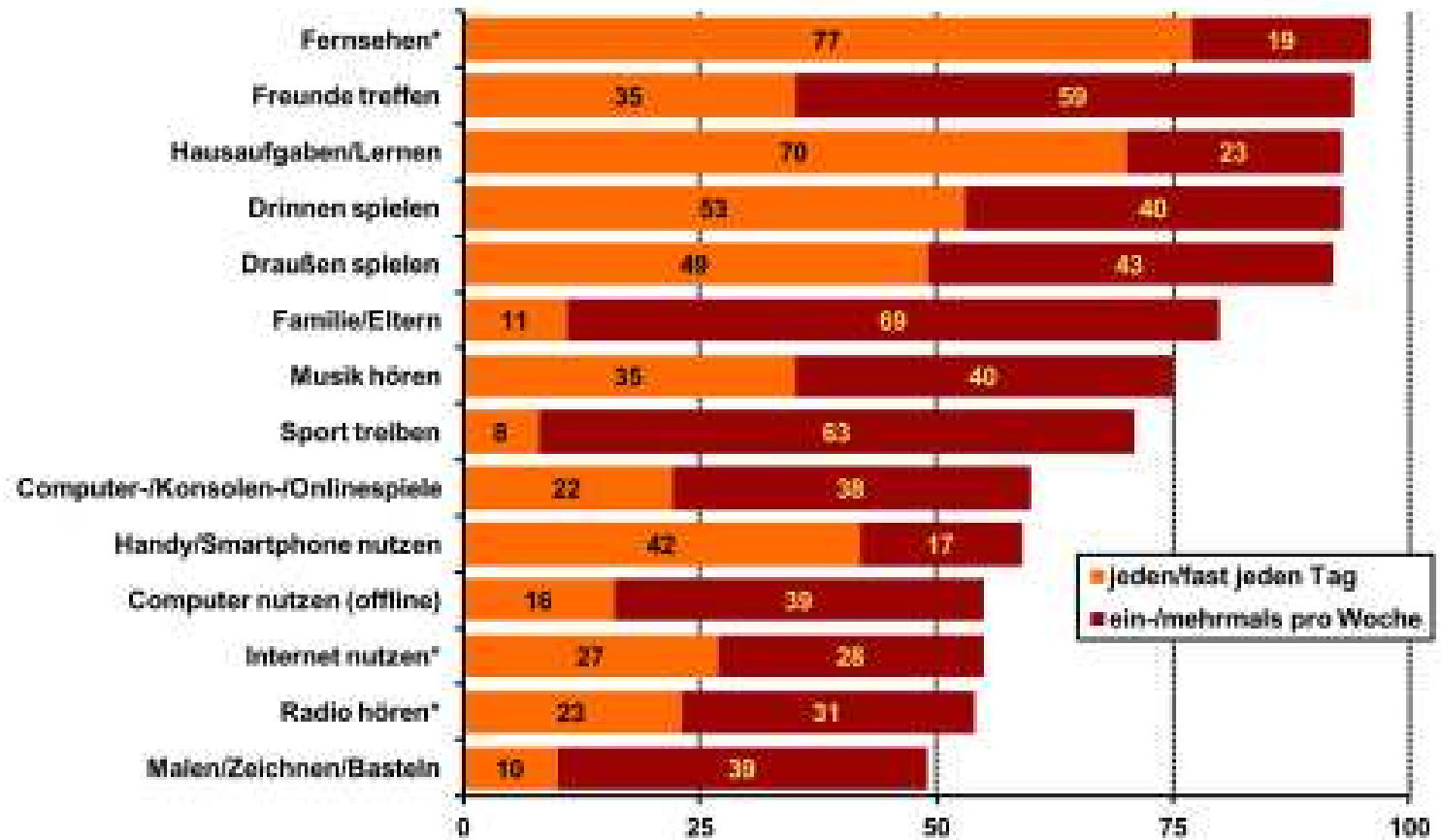
Besitz  
Internet-  
elektronik



Quelle: KinderMedienStudie 2017

## 4. Mediennutzung im Kindesalter (6-13 J.)

Freizeit-  
beschäftigung



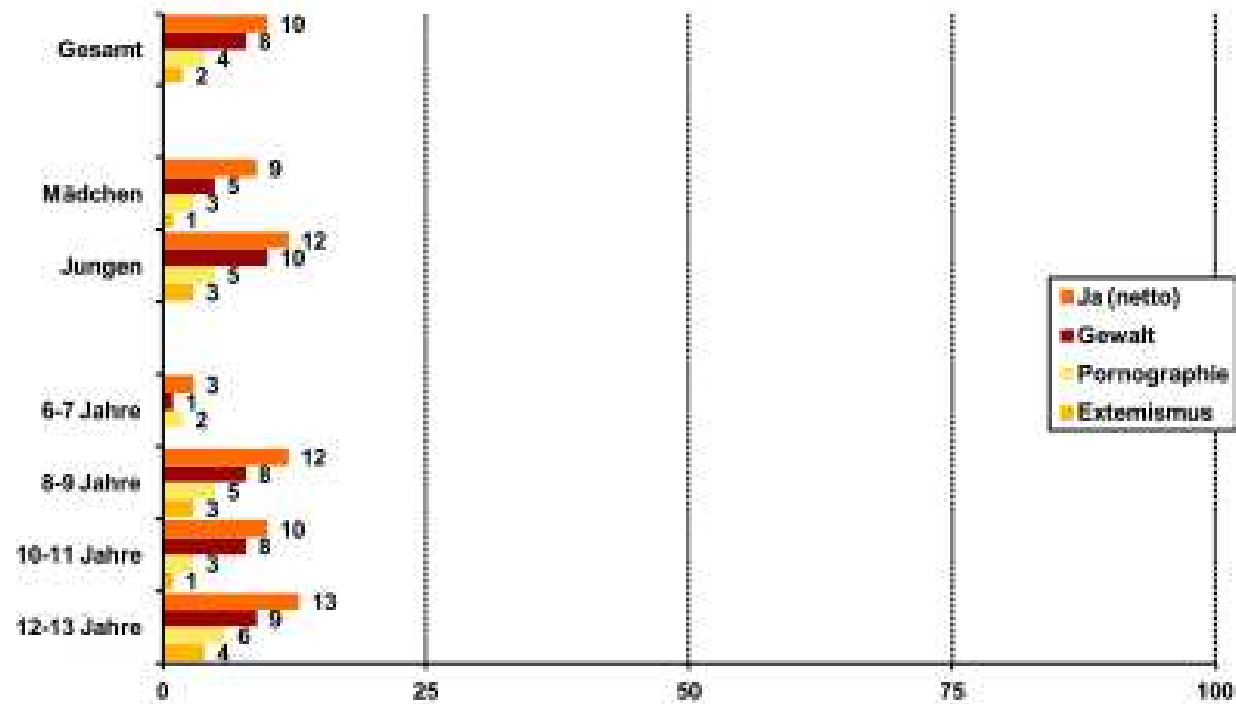
Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent, \*legal über welchen Verbreitungsweg  
Basis: alle Kinder, n=1.229

## 4. Mediennutzung im Kindesalter (6-13 J.)

### Gefahren I

**Kind ist schon einmal auf gewalthaltige, pornografische oder extremistische Seiten im Internet gestoßen**

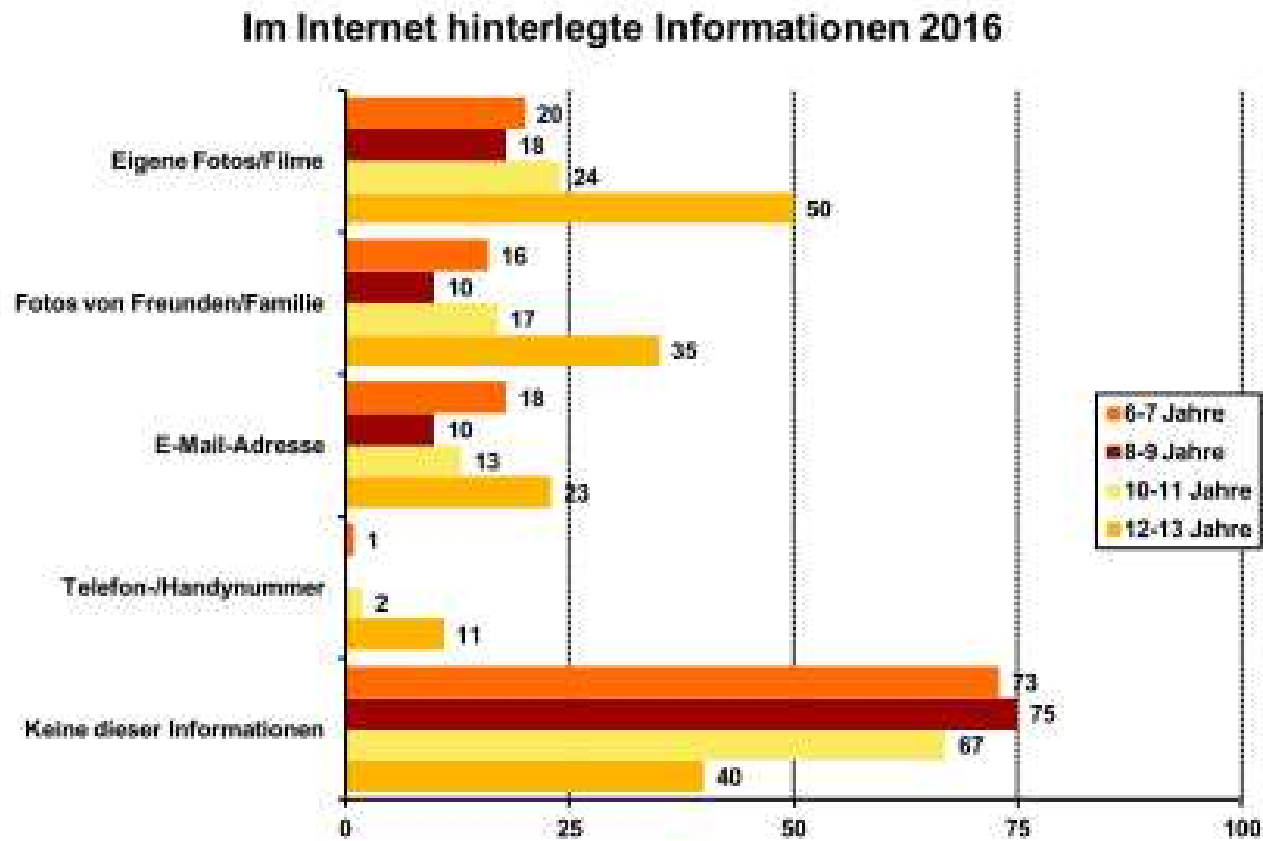
- Angaben der Haupterzieher -



Quelle: KinderMedienStudie 2017

## 4. Mediennutzung im Kindesalter (6-13 J.)

### Gefahren II



Quelle: KinderMedienStudie 2017

## 4. Mediennutzung im Kindesalter

Die wichtigsten negativen Folgen übermäßiger Mediennutzung:

- Adipositas (relativ hohe Korrelation) bzw. adiposogenes Verhalten (ein eigenes Fernsehgerät im Kinderzimmer erhöht die Adipositas-Prävalenz um das über 1,3fache)
- Diabetes mellitus
- muskuloskeletale Komorbidität, (Verspannungs-) Kopfschmerzen
- Augenbeschwerden (Kurzsichtigkeit)
- Schlafstörungen und Schlafmangel
- geringeres Selbstwertgefühl und eher aggressives Sozialverhalten
- geringere soziale Integration mit geringerer Wahrscheinlichkeit sozialer Unterstützungsmechanismen

(nach Spitzer 2015)

## 5. Praktische Beispiele

- Mediendidaktik im Jugendalter: Erklärvideo bzw. Explainity
- Medienerziehung bei Kindern: Internetführerschein im Grundschulalter
- Medienkunde im Jugendalter: Inhalt und Aufbau der Wochenzeitung „Die Zeit“

## 6. Zieldimensionen der Medienpädagogik bei Kindern und Jugendlichen

1. Medieneinflüsse erkennen und aufarbeiten
2. Medienbotschaften verstehen und bewerten
3. Medienangebote unter Abwägung von Handlungsalternativen auswählen
4. Medien selbst gestalten und verbreiten
5. Medien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung analysieren und bewerten



## Überblick über die wichtigste Literatur:

**Baacke**, Dieter: Medienpädagogik. Tübingen 2007.

**Gross**, Friederike von: Medien und ihre Chancen und Herausforderungen für das Jugendalter. In: Ders. et al. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick. Weinheim und Basel 2015, S. 164 - 193.

**JIM-Studie 2018** – Jugend, Information, Medien. Hrsg. von der SWR Medienforschung et al. 2018.

**Kerres**, Michael: Mediendidaktik. In: Friederike von Gross et al.: Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden 2008, S. 116-122.

**KIM-Studie 2016** – Kinder, Information, Medien. Hrsg. von der SWR Medienforschung et al. 2016.

**Raithel**, Jürgen et al.: (Hrsg.): Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden 2005.

**Spitzer**, Manfred: Cyberkrank! Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert. München 2015.

**Tulodziecki**, Gerhard: Medienkompetenz. In: Friederike von Gross et al. (Hrsg.): Medienpädagogik – ein Überblick. Weinheim und Basel 2015, S. 194 -228.

**Tulodziecki**, Gerhard: Medienpädagogik. In: Hans-Dieter Erlinger et al.: Handbuch des Kinderfernsehens. Konstanz 1998, S. 535-545.